

Betrieb: Sudhausanlage 30 Ztr. Schüttung, Kühlmasch., Faß- u. Flaschenreinigung. Produktion: Untergäriges Bier. Jährl. Bierabsatz: 12 000—15 000 hl. — Angestellte und Arbeiter: 20—22.

Verbände: Die Ges. ist Mitglied der folgenden Verbände: Brauervereinigung Bamberg E. V., Bamberg; Bayerischer Brauerbund E. V., München; Deutscher Brauerbund E. V., Berlin.

Kapital: 300 000 RM in 1000 Akt. Lit. A zu 100 RM und 200 Akt. Lit. B zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 200 000 M.

Urspr. 200 000 M., erhöht 1919—1923 auf 4 100 000 M in 400 St.-Akt. zu 500 M, 3800 zu 1000 M und 100 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 16./2. 1925 Einzieh. von 100 000 M Vorz.-Akt. und 1 200 000 M St.-Akt. und Umstell. von numm. 2 800 000 M auf 224 000 RM (12½ : 1) in 400 Akt. zu 40 RM und 2600 Akt. zu 80 RM. Lt. G.-V. v. 28./12. 1927 erhöht um 76 000 RM in Akt. zu 100 und 1000 RM, div.-ber. ab 1./10. 1927. Die neuen Aktien wurden von der Coburg-Gothaischen Bank A.-G. übernommen und den Aktion. davon 70 000 RM zu 130 % im Verh. 320 RM : 100 RM bis 4./2. 1928 angeboten. Gleichzeitig mit der Ausgabe der jungen Aktien wurde durch die genannte Bank die gesetzl. vorgeschrieb. Umwandl. der alten 40 RM und 80 RM Aktien in solche zu 100 RM bzw. 1000 RM durchgeführt.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 8./2. — Stimmrecht: Je 100 RM = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., bis 4 % Div., vom Uebrigem 5 % Tant. an Vorst., 10 % Tant. an A.-R., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 20 000, Brauerei- u. Mälzereigebäude mit Direktionsgeb. 116 000, masch. Brauereieinricht. 12 000, Lagerfässer 3000, Versandfässer 1800, Fuhrpark u. Pferde 3800, Wirtschafts-Inv. u. Flaschenbier-Utililien 1; Umlaufvermögen: Warenbestände: a) Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe 6458, b) Bier 12 534, Wertpapiere 1, Hypoth. u. Darlehen 241 226, Bier- u. sonst. Forderungen 65 647, Wechsel 1752, Kasse 892. — Passiva: A.-K. 300 000, gesetzl. R.-F. 50 000, Delkredere 30 000, Warenkreditoren 2560, verschiedene Kreditoren 9932,

Verbindlichkeiten gegenüber Banken 18 641, noch nicht eingelöste Dividenden 7, Zollamt noch nicht fällige Biersteuer 14 322, sonst. Rückstellungen 11 043, Gewinnvortrag 1930/31 29 239, Reingewinn 1931/32 19 367. Sa. 485 111 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 47 145, soziale Abgaben 4837, Abschreib. auf Anlagen 17 509, andere Abschreib. 41 979, Besitzsteuern 14 563, sonst. Steuern einschl. Reichsbiersteuern 94 726, Betriebs- u. Vertriebskosten 56 371, Reingewinn 48 606 (davon Div. 18 000, Tant. an A.-R. u. Vorstand 1765, Vortrag 28 841). — **Kredit:** Gewinnvortrag 1930/31 29 239, Biereinnahme, abzügl. Roh- u. Hilfsstoffe 283 613, Einnahmen aus Nebenprodukten u. sonstige regelmäßige Einnahmen 6851, Zinsen 5714, ao. Erträge 319. Sa. 325 736 RM.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahre 1931/32 auf 11 277 RM.

Die Giroverbindlichkeiten betrugen 11 433 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 10, 10, 10, 10, 8, 6 % (Div.-Schein 51).

Zahlstellen: Eigene Kasse; **Bamberg:** Bayer. Staatsbank, Bayer. Braubank A.-G., Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bk.; **Coburg:** Coburg-Gothaische Bank.

Postscheckkonto: Nürnberg 40 015.  5.

Aus dem **Geschäftsbericht 1931/32:** Durch die Arbeitslosigkeit und die Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse ging der Bierkonsum auch im abgelaufenen Geschäftsjahr zurück. Die anfangs Februar durch den Preiskommissar vorgenommene Senkung der Ganterpreise und die weitere Senkung im März zufolge der Biersteuerermäßigung brachten die erwartete Belegung des Absatzes nicht. Durch das Einsetzen günstigen Sommerwetters im August und September konnte wenigstens in diesen beiden Monaten erstmalig im abgelaufenen Geschäftsjahr die Umsatzziffer gegenüber dem Vorjahre überschritten werden. Auf den Anlagekonten sind nennenswerte Zugänge nicht erfolgt.

Liegnitzer Aktienbrauerei, Aktiengesellschaft.

Sitz in Liegnitz, Gartenstraße 6.

Vorstand: Josef Hess.

Aufsichtsrat: Vors.: Theod. Cyron, Joh. Harms, Linus Brehmer, Hotelbes. Ernst Rothe, Liegnitz.

Gegründet: 24./2. 1922; eingetragen 11./4. 1922.

Zweck: Betrieb von Brauereien mit den erforderlichen Hilfs- u. Nebenbetrieben, insbes. der Erwerb u. Fortbetrieb der bisher. Genossenschaftsbrauerei in Liegnitz. Produktion: Untergärige Biere.

Betrieb: Sudhausanlage, Kühlmaschine, Flaschenreinigung, eigene Mälzerei.

Kapital: 250 000 RM in 650 Akt. zu 200 RM und 2000 Nam.-Akt. zu 60 RM.

Urspr. 1 250 000 M in 2000 Nam.-Akt. zu 300 M u. 650 Inh.-Akt. zu 1000 M; übereh. von den Gründern zu 100 %. — Lt. G.-V. v. 27./3. 1925 Umstell. auf 250 000 RM (5 : 1) in 650 Akt. zu 200 RM u. 2000 Nam.-Akt. zu 60 RM.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 24./3. — Stimmrecht: Je 20 RM = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Grundstück Brauerei 100 000, Gebäude Brauerei 153 262, Niederlagen u. sonst. Grundstücke 194 760, Maschinen u. Apparate 49 704, Fuhrpark u. Kraftfahrzeuge 13 363, Lagerfaß u. Gärbottich 1, Transportgebäude 1, Wirt-

schaftsinventar 1, Utensilien 1, Kasse 2369, Bank- u. Postscheckguthaben 60 578, Hyp. und Grundschulden 213 270, Darlehen 76 422, Bierdebitoren 124 134, halbfertige u. fertige Erzeugn. 38 370, Roh- u. Betriebsstoffe 23 134, (Bürgschaften 7400). — **Passiva:** A.-K. 250 000, R.-F. 150 00, Delkredere 90 000, Erneuerung 61 025, Hyp.: a) Brauereigrundstück 213 473, do. sonst. Grundstücke 132 503, Schulden: Kreditoren 71 016, Reichs- u. Gemeindebiersteuern 36 829, Kautionen 1300, Gewinn (Uebertrag 1930/31 26 684 + Reingewinn 1931/32 16 538) 43 222, (Bürgschaften 7400). Sa. 1 049 370 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Fabrikationskosten 239 383, Handl.-Unk. 152 415, Steuern u. Versicherungen 296 639, Abschreib. auf Anlagen 40 817, Uebertrag aus 1930/31 26 684, Reingewinn 1931/32 16 538. — **Kredit:** Betriebsergebnis 745 793, Uebertrag aus 1930/31 26 684. Sa. 772 476 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 10, 10, 12, 12, 6, 6 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Bankverbindung: Reichsbank.

Postscheckkonto: Breslau 52 309.  2023.

Inselbrauerei Lindau, Aktiengesellschaft.

Sitz in Lindau-Reutin, Motzach 75.

Vorstand: F. Schlechter jr., Dr. Ludwig Schlechter.

Braumeister: Ulrich Zimmermann.

Prokurist: W. Preisling.

Aufsichtsrat (5): Vors.: Hotelier Ludw. Rosenhauer, Lindau; Kommerz.-Rat Karl Sting, Aeschach; Oberingenieur Hubert Beck, Berlin.

Gegründet: 12./7. 1905; eingetr. 19./9. 1905.

Bierniederlagen: Friedrichshafen (Bodensee), Wangen (Württemberg, Allgäu), Lindenberg (bayer. Allgäu), Oberuhldingen (Baden).

Zweck: Bierbrauerei.

Produktion: Untergäriges 12%iges helles Lager-